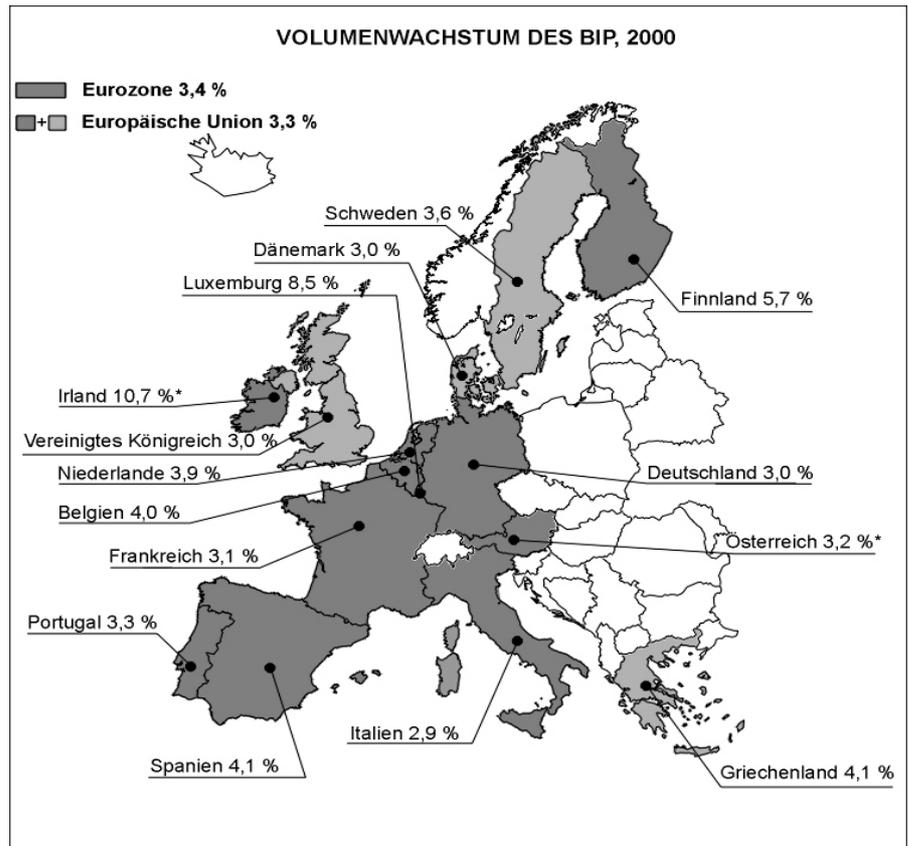


DAS BRUTTOINLANDSPRODUKT 2000

Erste Ergebnisse

Roberto Barcellan



* Vorhersage der Kommissionsdienststellen

Im Jahr 2000 belief sich das BIP zu jeweiligen Preisen in der **Eurozone** ⁽¹⁾ auf 6 431,8 Mrd. Euro und ist damit nominal um 4,7 % gegenüber 1999 gestiegen. Für die Europäische Union insgesamt (**EU15**) wurde 2000 ein BIP von 8 509,1 Mrd. Euro festgestellt, was einer nominalen Wachstumsrate von 6,3 % entspricht.

Volumenmäßig, also in konstanten Preisen, wuchs das BIP 2000 in der **Eurozone** und in **EU15** stärker als 1999 (+ 3,4 % bzw. + 3,3 % nach jeweils + 2,5 % im Vorjahr). In den einzelnen Mitgliedstaaten der EU15 ⁽²⁾ lag die Wachstumsrate zwischen 2,9 % in Italien und Dänemark und 10,7 % in Irland.

Was die wichtigsten Partnerländer der EU betrifft, so beschleunigte sich das reale Wirtschaftswachstum im Jahr 2000 auch in den **Vereinigten Staaten** (+ 5,0 % nach + 4,2 %) und in **Japan** (+ 1,5 % nach + 0,8 %).

Das in Kaufkraftstandards (KKS) ausgedrückte durchschnittliche Pro-Kopf-BIP erhöhte sich von 1999 zu 2000 in der **Eurozone** um 1 240 KKS auf 22 520 KKS und in **EU15** um 1 280 KKS auf 22 520 KKS. In den einzelnen Mitgliedstaaten der EU15 lag es zwischen 15 270 KKS in Griechenland und 42 860 KKS in Luxemburg.

Ein Vergleich mit den wichtigsten Partnerländern der EU zeigt, dass sich das durchschnittliche Pro-Kopf-BIP in den **USA** auf 35 280 KKS und in **Japan** auf 25 080 KKS belief.

⁽¹⁾ Eurozone: Belgien, Deutschland, Griechenland (ab dem 01.01.2001), Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Österreich, Portugal und Finnland.

⁽²⁾ Die Daten des Jahres 2000 für Griechenland, Irland und Österreich basieren teilweise auf Schätzungen der Kommissionsdienststellen.

Statistik

kurz gefasst

WIRTSCHAFT UND FINANZEN

THEMA 2 – 24/2001

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Inhalt

Eurozone, EU15, Mitgliedstaaten und die wichtigsten Wirtschaftspartner der Europäischen Union

Die Entwicklung des BIP und seiner Bestandteile2

Prozentuale Veränderung der Verwendungskomponenten des BIP gegenüber dem Vorjahr3

BIP und Verwendungskomponenten – in Millionen Euro4

Prozentuale Veränderung der Wertschöpfung gegenüber dem Vorjahr5

BIP und Wertschöpfung – in Millionen Euro6

BIP pro Kopf7



Manuskript abgeschlossen: 19.06.2001

ISSN 1024-431X

Katalognummer: KS-NJ-01-024-DE-I

© Europäische Gemeinschaften, 2001

DIE ENTWICKLUNG DES BIP UND SEINER BESTANDTEILE

Das Wachstum der Komponenten des BIP in der Eurozone und der EU15

Im Jahr 2000 beschleunigte sich das Wachstum des BIP der Eurozone auf 3,4 % relativ zum Vorjahr, während der entsprechende Wert für die Europäische Union insgesamt (EU15) 3,3 % betrug.

Was die wichtigsten Handelspartner der Europäischen Union angeht, so hat sich das Wirtschaftswachstum im Verlauf des Jahres 2000 auch in den Vereinigten Staaten beschleunigt (+ 5,0 % nach + 4,2 % im Vorjahr), ebenso in Kanada (+ 4,7 % nach + 4,5 %), der Schweiz (+ 3,4 % nach + 1,5 %), Norwegen (+ 2,9 % nach + 0,9 %) und Japan (+ 1,5 % nach + 0,8 %).

Das Wachstum der Konsumausgaben der privaten Haushalte ließ sowohl in der Eurozone (+ 2,6 %) als auch in der EU15 (+ 2,7 %) im Vergleich zu 1999 etwas nach. Gleiches gilt für Japan (+ 0,5 %), während das Wachstum des Privatkonsums in den Vereinigten Staaten auf hohem Niveau konstant blieb (+ 5,3 %).

Die Konsumausgaben des Staates wiesen 2000 in der Eurozone (+ 2,0 %) und in der EU15 (+ 1,9 %) ein höheres Wachstum auf als im Vorjahr. Für die Vereinigten Staaten und Japan trifft diese Beobachtung jedoch nicht zu, hier schwächte sich das Wachstum des Staatsverbrauchs auf 1,9 % bzw. 3,6 % ab.

Die Bruttoanlageinvestitionen verzeichneten in der Eurozone und in der EU15 ein etwas schwächeres Wachstum als im Jahr 1999 (jeweils + 4,4 %). In Japan (+ 0,6 %) konnte eine Erholung der Investitionen beobachtet werden, während ihr Wachstum sich in den Vereinigten Staaten verlangsamte, aber immer noch 8,8 % betrug.

Der Außenbeitrag der Eurozone, ausgedrückt in Prozent des BIP, hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht (+ 2,1 % des BIP), da das Wachstum der Ausfuhren (+ 11,9 %) durch die steigenden Einfuhren (+ 10,7 %) nur teilweise ausgeglichen wurde. Für die EU15 hat sich der Außenbeitrag ebenfalls erhöht (+ 1,2 % des BIP), das Wachstum der Ausfuhren betrug 11,3 %, das der Einfuhren 10,4 %. Das Handelsdefizit der Vereinigten Staaten hat sich bei beschleunigten Exporten und Importen erneut erhöht (- 4,7 % des BIP), und in Japan erhöhte sich der Außenbeitrag bei ebenfalls beschleunigtem Außenhandel auf 2,5 % des BIP.

Eine Betrachtung der einzelnen Wirtschaftsbereiche zeigt, dass mit jeweils + 4,9 % Wachstum im Vergleich zum Vorjahr der Bereich Unternehmensbezogene und

Finanzdienstleistungen sowohl in der Eurozone als auch in der EU15 die höchsten Wachstumsraten aufweist, gefolgt vom Produzierenden Gewerbe sowie Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung. Geringere Wachstumsraten als im Vorjahr wiesen nur die Bereiche Bauwirtschaft sowie Land- und Forstwirtschaft, Fischerei auf, wobei letztere mit Wachstumsraten von 0,2 % in der Eurozone und 0,1 % in der EU15 praktisch stagnierte.

Das Wachstum des BIP in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union

Im Laufe des Jahres 2000 konnten mit Ausnahme Schwedens alle Mitgliedstaaten der EU15 höhere oder zumindest gleich hohe Wachstumsraten des BIP als im Vorjahr verzeichnen. Das höchste Wachstum wurde in Irland mit 10,7 % beobachtet, gefolgt von Luxemburg (8,5 %), Finnland (5,7 %), Griechenland und Spanien (jeweils 4,1 %), Belgien (4,0 %), den Niederlanden (3,9 %), Schweden (3,6 %), Portugal (3,3 %), Österreich (3,2 %), Frankreich (3,1 %) sowie Deutschland und das Vereinigte Königreich mit jeweils 3,0 % und Dänemark und Italien mit je 2,9 %.

Bei den Komponenten der Binnennachfrage verzeichneten die Konsumausgaben der privaten Haushalte das größte Wachstum mit 9,4 % in Irland, während sie in Dänemark um 0,2 % sanken. Eine deutliche Wachstumsverlangsamung wurde in Portugal beobachtet (+ 2,5 % nach + 5,0 % im Jahre 1999). Die Konsumausgaben des Staates wuchsen am stärksten in Irland mit 5,7 %, am schwächsten in Schweden (- 1,7 %). Ein starker Rückgang des Wachstums wurde auch in Luxemburg registriert (+ 4,9 % nach + 12,8 %), während sich der Staatsverbrauch in Deutschland und Griechenland vom negativen Wachstum des Vorjahres erholte. Die Bruttoanlageinvestitionen wuchsen am schnellsten in Dänemark (+ 11,1 %), aber auch Irland und Griechenland verzeichneten hohe Wachstumsraten. Der geringste Zuwachs und gleichzeitig der größte Wachstumsrückgang wurde in Luxemburg vermeldet (+ 0,5 % nach + 26,6 %).

Die Ausfuhren beschleunigten sich im Jahr 2000 in allen Mitgliedstaaten mit Ausnahme Griechenlands, die Einfuhren mit Ausnahme Spaniens, Luxemburgs und Portugals ebenfalls. Der Außenbeitrag, ausgedrückt in Prozent des BIP, ist im Vergleich zum Vorjahr in der Mehrzahl der Mitgliedstaaten gestiegen. Den höchsten Außenbeitrag relativ zum BIP verzeichnete Luxemburg (+ 18,2 % des BIP), den niedrigsten Portugal, das jedoch sein Außenhandelsdefizit im Vergleich zu 1999 verringern konnte (- 11,4 % nach - 11,7 % des BIP).

T1 BIP UND VERWENDUNGSKOMPONENTEN
EUROZONE, EU-15, EU-MITGLIEDSTAATEN UND HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER
 t/t-1 Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahr - in konstanten Preisen (1995)

	BIP				Konsumausgaben der privaten Haushalte				Konsumausgaben des Staates				Bruttoanlageinvestitionen				Vorratsveränderung ⁽¹⁾				Binnennachfrage				Exporte				Importe				Aussenbeitrag ⁽¹⁾			
	97	98	99	00	97	98	99	00	97	98	99	00	97	98	99	00	97	98	99	00	97	98	99	00	97	98	99	00	97	98	99	00	97	98	99	00
Eurozone	2,3	2,9	2,5	3,4	1,6	3,1	3,0	2,6	0,8	1,0	1,5	2,0	2,3	5,1	5,1	4,4	0,1	0,5	0,5	0,5	1,7	3,5	3,1	2,8	10,4	7,1	4,8	11,9	9,0	9,6	6,9	10,7	2,8	2,2	1,6	2,1
EU-15	2,5	2,9	2,5	3,3	2,0	3,3	3,2	2,7	0,5	1,1	1,8	1,9	3,1	5,8	5,2	4,4	0,2	0,5	0,4	0,4	2,0	3,7	3,1	3,0	10,2	6,5	4,9	11,3	9,2	9,5	6,8	10,4	2,3	1,5	0,9	1,2
EU MITGLIEDSTAATEN																																				
B	3,4	2,4	2,7	4,0	2,1	3,3	1,9	3,1	0,1	1,4	3,4	2,0	6,7	4,6	4,8	4,5	0,0	0,6	-0,1	0,2	2,6	3,9	2,1	3,4	6,7	4,4	5,2	11,8	5,7	6,5	4,5	11,4	5,1	3,7	4,3	4,9
DK	3,0	2,8	2,1	2,9	2,9	3,6	0,5	-0,2	0,8	3,1	1,4	0,6	10,9	7,8	1,6	11,1	1,2	1,4	-0,2	0,1	4,9	4,5	-0,6	2,8	4,1	2,4	9,7	9,8	10,0	7,4	2,2	10,2	2,6	1,0	3,6	3,7
D	1,4	2,1	1,6	3,0	0,7	2,0	2,6	1,6	-0,9	0,5	-0,1	1,4	0,6	3,0	3,3	2,4	0,0	0,4	0,6	0,8	0,6	2,4	2,4	2,0	11,3	7,0	5,1	13,2	8,4	8,6	8,1	10,2	2,0	1,6	0,9	1,8
EL ⁽²⁾	3,5	3,0	3,4	4,1	2,8	3,1	3,0	3,2	3,0	1,7	-0,1	0,8	13,2	8,0	7,3	9,4	-1,3	-0,6	-1,3	-0,4	3,4	4,4	2,8	5,1	19,3	7,3	6,8	4,0	13,9	11,3	3,9	7,4	-7,9	-9,4	-8,8	-9,8
E	3,9	4,3	4,0	4,1	3,1	4,5	4,7	4,0	2,9	3,7	2,9	2,6	5,0	9,7	8,9	5,9	0,2	0,3	0,5	0,3	3,4	5,6	5,5	4,1	15,3	8,3	6,6	10,8	13,3	13,4	11,9	10,4	0,8	-0,4	-1,9	-1,9
F	1,9	3,4	2,9	3,1	0,2	3,4	2,8	2,5	2,1	-0,1	2,0	2,2	-0,1	7,0	6,2	6,1	-0,1	0,7	0,5	0,6	0,7	4,0	3,1	3,3	11,8	8,3	4,0	12,6	6,9	11,6	4,7	14,2	3,0	2,4	2,3	2,1
IRL ⁽²⁾	10,7	8,6	9,8	10,7	7,5	7,8	7,8	9,4	5,6	5,3	5,2	5,7	17,8	14,7	12,5	10,4	0,0	1,0	-1,0	-0,8	9,3	10,2	6,0	9,3	17,4	21,4	12,4	15,9	16,8	25,8	8,7	15,5	12,9	11,6	14,7	15,7
I	2,0	1,8	1,6	2,9	3,2	3,1	2,3	2,9	0,2	0,3	1,5	1,6	2,1	4,3	4,6	6,1	0,5	0,8	1,2	0,2	2,7	3,1	3,0	2,3	6,4	3,6	0,0	10,2	10,1	9,0	5,1	8,3	3,6	2,4	1,1	1,6
L	7,3	5,0	7,6	8,5	3,8	2,3	4,1	3,5	2,1	2,8	12,8	4,9	10,5	1,5	26,6	0,5	0,3	0,4	0,5	0,5	5,5	2,4	11,4	3,1	10,5	9,9	7,9	14,3	9,3	8,3	11,2	10,5	14,7	16,8	13,9	18,2
NL	3,8	4,1	3,9	3,9	3,0	4,4	4,4	3,9	3,2	3,4	2,5	3,1	6,6	4,1	6,5	4,0	0,2	0,4	0,1	0,0	3,9	4,2	4,2	3,6	8,8	7,4	5,6	9,1	9,5	8,0	6,3	9,1	6,1	6,0	5,6	5,9
A ⁽²⁾	1,3	3,3	2,8	3,2	1,4	2,9	2,3	2,7	-1,4	2,8	3,2	2,3	1,0	2,7	3,2	2,9	0,9	0,5	0,4	0,6	1,3	2,5	2,6	2,9	9,9	5,5	7,6	9,8	9,7	3,7	7,1	9,2	-0,7	0,1	0,3	0,7
P	3,8	3,8	3,3	3,3	3,1	5,9	5,0	2,5	2,2	3,0	4,5	3,8	14,4	9,1	6,6	5,1	0,1	0,2	0,4	0,1	5,0	6,3	5,5	3,1	7,2	7,7	3,4	6,6	10,0	13,8	8,9	5,1	-6,8	-9,4	-11,7	-11,4
FIN	6,3	5,3	4,2	5,7	3,5	5,1	3,7	3,0	4,1	1,7	2,0	0,4	11,9	9,3	2,7	4,8	0,4	0,1	-0,1	-0,3	4,7	4,8	2,9	2,5	14,1	8,9	7,1	17,7	11,3	8,5	4,3	12,8	9,3	9,7	10,8	13,5
S	2,1	3,6	4,1	3,6	2,0	2,7	3,8	4,0	-1,2	3,2	1,7	-1,7	-1,1	8,5	8,1	4,5	0,3	0,7	0,0	0,3	0,8	4,3	3,2	2,9	13,7	8,4	5,9	9,8	12,5	11,2	4,3	9,7	8,4	7,8	8,6	9,2
UK	3,5	2,6	2,3	3,0	3,9	4,0	4,4	3,7	-1,4	1,1	4,0	2,7	7,5	10,1	5,4	2,6	0,5	0,6	-0,2	0,2	3,8	4,6	3,7	3,7	8,6	2,6	4,0	8,4	9,2	8,8	8,1	9,6	-1,1	-3,1	-4,5	-5,1
EFTA																																				
N ⁽²⁾	4,7	2,0	0,9	2,9	3,6	3,3	2,4	3,2	1,9	3,8	2,7	2,8	13,9	5,8	-5,6	-1,9	2,2	3,6	2,2	2,0	6,4	5,4	-1,0	1,7	6,1	0,3	1,7	4,6	11,3	9,3	-3,1	1,5	5,1	1,9	3,7	4,9
CH	1,7	2,3	1,5	3,4	1,4	2,2	2,2	2,0	0,0	0,7	-0,4	0,2	1,5	4,5	1,8	6,8	0,0	1,3	0,8	0,9	1,1	3,8	1,3	2,9	8,6	5,0	5,9	9,5	7,6	9,6	5,5	8,6	4,6	3,2	3,5	4,0
HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER																																				
US	4,4	4,4	4,2	5,0	3,6	4,7	5,3	5,3	1,8	1,5	2,2	1,9	8,8	10,7	9,2	8,8	0,9	1,1	0,8	1,0	4,7	5,7	5,3	5,8	12,4	2,3	2,8	9,0	13,6	12,0	10,7	13,5	-1,5	-2,8	-3,9	-4,7
JP	1,8	-1,1	0,8	1,5	0,8	0,1	1,2	0,5	1,3	1,9	4,0	3,6	1,0	-4,0	-0,9	0,6	0,6	0,0	-0,1	0,0	0,9	-1,5	0,9	1,1	11,2	-2,3	1,4	12,1	1,2	-6,8	3,0	9,9	1,8	2,2	2,1	2,5
CAN	4,4	3,3	4,5	4,7	4,4	2,9	3,5	4,0	-1,2	1,6	1,3	2,4	15,4	3,4	10,1	11,2	2,7	2,0	1,8	2,1	6,5	2,1	4,2	5,6	8,8	8,9	10,0	9,6	15,1	6,1	9,4	12,0	1,3	2,5	2,8	2,0

⁽¹⁾ Prozent des BIP.

⁽²⁾ Die Angaben für 1999 und 2000 für Griechenland beruhen teilweise, jene für 2000 für Irland, Österreich und Norwegen vollständig auf Schätzungen der Kommissionsdienststellen.

: Daten nicht verfügbar.

T2 BIP UND VERWENDUNGSKOMPONENTEN EUROZONE, EU-15, EU-MITGLIEDSTAATEN UND HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER

Niveaus 2000 - in Millionen Euro - in jeweiligen Preisen

	BIP					Binnennachfrage			Aussenbeitrag
		Konsumausgaben der privaten Haushalte	Konsumausgaben des Staates	Bruttoanlage- investitionen	Vorratsveränderung		Exporte	Importe	
Eurozone	6 431 810,2	3 658 047,8	1 274 914,1	1 371 451,9	54 565,1	6 358 978,8	2 391 413,6	2 318 582,2	72 831,4
EU-15	8 509 128,6	4 955 911,5	1 688 589,5	1 753 000,0	56 489,0	8 453 990,0	3 026 184,5	2 971 045,9	55 138,6
EU MITGLIEDSTAATEN									
B	246 004,0	132 410,3	52 264,7	52 519,4	434,7	237 629,0	216 617,6	208 242,6	8 375,0
DK	176 049,8	84 172,5	43 504,4	38 329,1	531,9	166 537,9	74 711,0	65 199,1	9 511,9
D	2 032 947,6	1 180 598,5	383 627,4	434 940,7	25 943,0	2 025 109,5	678 095,7	670 257,6	7 838,1
EL⁽¹⁾	121 498,5	85 648,0	18 451,7	29 378,8	-919,2	132 559,3	25 828,1	36 888,9	-11 060,8
E	606 257,1	359 924,5	103 484,1	154 830,3	2 023,0	620 261,9	181 392,1	195 396,8	-14 004,8
F	1 404 775,0	769 138,5	327 114,4	276 524,2	12 157,5	1 384 934,7	402 576,8	382 736,5	19 840,3
IRL⁽¹⁾	103 055,2	49 810,4	13 717,3	24 762,0	-129,1	88 226,6	96 250,8	81 356,2	14 894,6
I	1 165 677,3	704 623,8	209 499,7	228 911,3	9 514,2	1 152 549,0	330 562,4	317 434,0	13 128,3
L	20 505,4	8 397,6	3 494,9	4 248,0	97,3	16 237,7	24 524,8	20 257,1	4 267,7
NL	400 573,6	199 313,9	91 064,6	89 248,6	-43,6	379 583,5	268 790,4	247 800,3	20 990,1
A⁽¹⁾	205 950,1	116 715,8	40 160,2	48 735,1	2 562,0	208 173,2	100 750,7	102 973,7	-2 222,9
P	114 026,0	72 161,9	23 352,3	31 594,2	506,0	127 614,4	35 791,3	49 379,7	-13 588,4
FIN	132 038,8	64 952,5	27 134,4	25 138,2	1 500,2	118 725,4	56 061,1	42 747,7	13 313,4
S	246 619,5	124 418,3	64 931,1	42 114,0	1 999,5	233 462,9	116 910,5	103 753,9	13 156,6
UK	1 533 150,6	1 003 625,0	286 788,2	271 726,1	311,7	1 562 451,1	417 321,3	446 621,8	-29 300,5
EFTA									
N⁽¹⁾	173 617,6	75 911,0	33 382,8	33 638,2	3 478,3	146 411,9	79 998,9	52 791,7	27 207,2
CH	261 522,4	155 788,8	37 029,0	54 178,2	1 995,0	248 990,5	118 050,5	105 519,2	12 531,3
HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER									
US	10 804 430,0	7 326 967,6	1 523 965,9	2 292 999,2	63 995,7	11 206 844,0	1 187 717,2	1 591 215,6	-403 498,4
JP	5 145 362,2	2 882 890,3	853 984,9	1 336 157,2	-1 206,3	5 071 816,0	555 447,1	481 910,9	73 536,2
CAN	770 481,6	420 785,6	140 648,8	152 514,5	17 697,5	731 646,3	349 814,3	310 979,0	38 835,3

⁽¹⁾ Die Angaben für Griechenland beruhen teilweise, jene für Irland, Österreich und Norwegen vollständig auf Schätzungen der Kommissionsdienststellen.

: Daten nicht verfügbar.

T3

**BIP UND BRUTTOWERTSCHÖPFUNG NACH WIRTSCHAFTSBEREICH
EUROZONE, EU-15 UND EU-MITGLIEDSTAATEN**

t/t-1

Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahr - in konstanten Preisen (1995)

	BIP				Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Rohstoffindustrie, Herstellung von Waren, Energie, Wasser				Bau				Handel, Transport und Nachrichtenübermittlung				Unternehmensbezogene und Finanzdienstleistungen				Sonstige Dienstleistungen				Bruttowertschöpfung insgesamt			
	97	98	99	00	97	98	99	00	97	98	99	00	97	98	99	00	97	98	99	00	97	98	99	00	97	98	99	00	97	98	99	00
Eurozone	2,3	2,9	2,5	3,4	0,4	1,5	2,4	0,2	3,2	3,0	1,3	4,3	-1,7	0,5	1,7	1,1	3,1	3,7	3,1	3,9	3,3	4,1	4,2	4,9	0,9	1,4	1,0	1,6	2,3	2,9	2,4	3,5
EU-15	2,5	2,9	2,5	3,3	0,7	1,3	2,2	0,1	3,0	2,7	1,2	4,0	-1,0	0,7	1,8	1,4	3,4	3,8	3,4	3,9	3,7	4,3	4,0	4,9	1,0	1,5	1,0	1,6	2,5	3,0	2,4	3,4
EU MITGLIEDSTAATEN																																
B	3,4	2,4	2,7	4,0	5,0	5,7	11,3	-1,0	6,7	1,5	1,9	3,7	3,7	-2,3	3,8	5,1	0,7	0,6	0,0	5,0	5,4	5,5	4,1	4,5	-0,2	1,3	2,2	2,8	3,3	2,2	2,4	3,9
DK	3,0	2,8	2,1	2,9	2,2	3,0	1,9	0,3	7,1	0,6	-0,8	4,6	-4,1	3,2	-2,5	2,4	0,5	1,4	5,7	0,7	5,1	5,3	5,6	9,8	1,4	2,3	0,4	0,2	6,6	2,5	2,5	3,6
D	1,4	2,1	1,6	3,0	-0,4	1,7	2,4	2,0	2,3	1,4	0,2	5,0	-1,5	-2,1	-2,2	-3,8	1,1	2,8	1,9	4,2	3,8	5,4	5,1	5,2	0,7	0,8	-0,2	1,1	1,9	2,5	1,7	3,6
EL	3,5	3,0	3,4	4,1	0,7	2,6	1,4	:	1,6	2,6	2,4	:	13,2	4,2	9,0	:	4,9	5,9	3,4	:	1,7	2,0	1,7	:	3,3	1,4	1,1	:	3,5	3,3	2,7	:
E	3,9	4,3	4,0	4,1	2,3	1,5	-3,1	1,5	5,2	4,8	3,0	5,1	2,8	7,3	8,7	6,3	4,1	3,4	5,1	3,7	3,5	3,3	1,8	4,2	2,1	3,0	2,7	2,9	3,6	3,8	3,4	4,1
F	1,9	3,4	2,9	3,1	1,8	1,7	2,9	0,0	3,2	5,2	2,1	3,1	-10,4	-0,4	3,0	2,9	4,6	5,7	3,9	3,3	0,7	2,0	3,9	3,2	1,4	1,8	1,4	1,9	1,6	3,2	2,9	2,8
IRL (1)	10,7	8,6	9,8	10,7	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
I	2,0	1,8	1,6	2,9	1,1	1,2	5,8	-2,1	2,6	1,7	0,5	3,5	-1,9	-0,4	1,2	2,6	2,3	2,2	2,0	3,6	2,6	2,7	1,3	4,6	0,8	0,5	0,9	0,0	1,9	1,7	1,4	2,9
L	7,3	5,0	7,6	8,5	-4,2	23,1	0,0	8,0	9,6	5,5	-0,4	8,2	0,6	6,2	3,4	4,7	3,2	3,6	15,4	8,2	10,4	4,0	3,7	8,9	0,9	3,7	5,6	5,6	6,2	4,3	6,0	7,9
NL	3,8	4,1	3,9	3,9	-5,3	8,1	7,0	1,6	0,2	2,4	2,2	3,1	3,3	3,1	5,8	3,5	7,8	5,9	5,7	5,3	5,6	5,0	4,8	5,0	2,6	1,9	1,6	2,5	3,7	3,9	3,9	4,0
A (1)	1,3	3,3	2,8	3,2	-1,6	2,5	-3,1	:	4,4	4,2	2,5	:	0,2	2,4	2,2	:	2,0	4,3	3,1	:	6,2	2,9	0,5	:	-5,3	1,8	1,1	:	1,6	3,3	1,8	:
P	3,8	3,8	3,3	3,3	-8,0	-6,5	10,5	-2,5	5,4	3,5	1,6	1,9	9,0	4,9	4,3	4,8	4,6	5,7	4,2	3,7	6,4	9,5	10,3	9,3	2,4	3,1	3,6	3,8	4,2	4,6	4,8	4,2
FIN	6,3	5,3	4,2	5,7	8,7	-3,7	-2,2	7,3	9,0	8,4	6,6	11,8	11,2	7,1	4,0	5,0	6,5	8,1	4,5	4,5	4,7	3,1	6,3	4,2	2,6	1,1	1,5	1,1	6,3	5,1	4,5	6,1
S	2,1	3,6	4,1	3,6	4,8	-0,7	0,6	-0,3	4,7	6,4	3,6	5,3	-4,4	1,0	5,9	3,3	4,2	4,3	6,2	4,4	3,8	3,0	3,9	4,4	-0,4	1,6	1,9	1,9	2,7	3,6	3,8	3,8
UK	3,5	2,6	2,3	3,0	1,5	-1,6	1,4	-1,4	1,0	0,8	0,5	1,5	3,2	1,3	0,8	1,6	5,2	4,2	4,3	3,8	6,6	6,1	3,2	4,3	1,5	2,0	1,0	1,8	3,5	3,1	2,2	2,8

(1) Die Angaben für 2000 für Irland und Österreich beruhen auf Schätzungen der Kommissionsdienststellen.

: Daten nicht verfügbar.

Abweichungen zwischen den Wachstumsraten von BIP und BWS sind auf die beiden anderen Komponenten des BIP zurückzuführen: Gütersteuern abzügl. -subventionen und unterstellte Bankgebühr.

T4 BIP UND BRUTTOWERTSCHÖPFUNG NACH WIRTSCHAFTSBEREICH EUROZONE, EU-15 UND EU-MITGLIEDSTAATEN

Niveaus 2000 - in Millionen Euro - in jeweiligen Preisen

	BIP							Bruttowert- schöpfung insgesamt	Gütersteuern abzügl. Gütersubventionen	Unterstellte Bankgebühr
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Herstellung von Waren, inkl. Energie	Bau	Handel, Transport und Nachrichten- übermittlung	Unternehmens- bezogene und Finanzdienst- leistungen	Sonstige Dienstleistungen			
Eurozone	6 431 810,2	137 160,1	1 368 689,8	321 078,7	1 224 437,7	1 632 313,3	1 265 785,5	5 949 465,1	687 680,9	210 304,7
EU-15	8 509 128,6	169 913,7	1 798 125,8	417 683,1	1 652 502,1	2 135 229,9	1 677 760,9	7 851 215,5	936 822,3	275 380,5
EU MITGLIEDSTAATEN										
B	246 004,0	3 329,0	47 466,3	11 487,0	46 694,6	65 449,3	53 941,5	228 367,5	27 317,2	9 680,7
DK	176 049,8	4 089,4	32 919,2	7 037,1	35 951,1	37 272,7	39 176,7	156 446,4	24 936,1	5 332,7
D	2 032 947,6	22 277,0	477 198,9	92 257,5	326 531,4	576 594,1	399 037,7	1 893 896,7	206 541,5	67 490,5
EL	121 498,5	:	:	:	:	:	:	:	15 509,4	:
E	606 257,1	19 888,7	118 671,6	48 419,9	156 123,1	108 544,0	115 770,0	567 417,3	58 699,1	19 859,2
F	1 404 775,0	36 591,6	268 976,5	58 534,2	239 846,2	381 320,3	303 017,4	1 288 286,3	152 009,5	35 520,8
IRL ⁽¹⁾	103 055,2	:	:	:	:	:	:	:	11 370,6	:
I	1 165 677,3	29 992,2	253 096,4	52 589,8	257 087,1	281 272,2	204 313,4	1 078 350,6	129 814,5	42 487,9
L	20 505,4	126,6	2 566,4	1 091,0	4 697,4	8 368,5	3 534,1	20 384,0	2 297,2	2 175,7
NL	400 573,6	10 235,0	75 948,7	21 020,5	80 189,3	97 732,9	82 588,5	367 714,9	44 809,9	11 951,2
A ⁽¹⁾	205 950,1	:	:	:	:	:	:	:	21 969,8	:
P	114 026,0	3 768,2	22 325,6	7 767,5	25 092,9	18 246,8	26 704,6	103 905,7	15 702,9	5 298,8
FIN	132 038,8	4 134,4	32 610,3	6 665,5	26 016,3	24 658,2	23 755,9	117 840,5	17 148,8	2 950,5
S	246 619,5	:	:	:	:	:	:	:	26 032,9	4 646,0
UK	1 533 150,6	14 000,5	317 565,4	71 566,2	313 532,4	387 612,2	301 279,3	1 405 556,1	182 663,0	51 787,0

⁽¹⁾ Die Angaben für Irland und Österreich beruhen auf Schätzungen der Kommissionsdienststellen.

: Daten nicht verfügbar.

BIP pro Kopf

Das BIP pro Einwohner kann für internationale Vergleiche in einer gemeinsamen Währung oder in Kaufkraftstandards (KKS) ⁽¹⁾ gemessen werden. Bei Verwendung von KKS werden Differenzen zwischen dem „realen“ und dem „nominalen“ BIP deutlich. Beispielsweise war das nominale Pro-Kopf-BIP in Dänemark 2000 um fast 190 % höher als das in Portugal, während der Abstand in KKS nur etwa 63 % betrug.

In der EU15 stieg das durchschnittliche BIP je Einwohner im Jahr 2000 sowohl in Euro als auch in KKS weiter an. Dies trifft auch auf alle Mitgliedstaaten und die Hauptwirtschaftspartner zu. Die höchsten Werte in KKS je Einwohner innerhalb der EU15 verzeichnete Luxemburg, gefolgt von Dänemark und Irland, während auf der Gegenseite Griechenland, Portugal und Spanien die geringsten Werte aufwiesen, die aber für Griechenland und Spanien näher am EU-Durchschnitt lagen als 1999.

T5

BIP PRO KOPF PER HEAD

EUROZONE, EU-15, EU-MITGLIEDSTAATEN UND HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER

Niveaus in tausend Kaufkraftstandards und in tausend Euro in jeweiligen Preisen

	BIP pro Kopf (EU-15=100)									
	1000 KKS								1000 Euro	
	1997		1998		1999		2000		2000	
euro-zone	19,48	(100,4)	20,32	(100,2)	21,28	(100,2)	22,52	(100,0)	21,92	(97,3)
EU-15	19,40	(100,0)	20,27	(100,0)	21,24	(100,0)	22,52	(100,0)	22,52	(100,0)
EU MEMBER STATES										
B	21,55	(111,1)	22,43	(110,7)	23,36	(110,0)	24,90	(110,6)	23,99	(106,5)
DK	23,30	(120,1)	24,22	(119,5)	25,27	(119,0)	27,07	(120,2)	32,98	(146,4)
D	20,96	(108,0)	21,59	(106,5)	22,47	(105,8)	23,63	(104,9)	24,75	(109,9)
EL	12,78	(65,9)	13,51	(66,7)	14,30	(67,3)	15,27	(67,8)	11,53	(51,2)
E	15,49	(79,8)	16,05	(79,2)	17,08	(80,4)	18,25	(81,0)	15,36	(68,2)
F	19,25	(99,2)	20,09	(99,1)	21,07	(99,2)	22,25	(98,8)	23,25	(103,2)
IRL	20,10	(103,6)	21,39	(105,5)	23,59	(111,1)	26,64	(118,3)	27,22	(120,9)
I	19,80	(102,1)	20,98	(103,5)	21,80	(102,6)	22,89	(101,6)	20,19	(89,7)
L	33,66	(173,5)	35,18	(173,6)	38,35	(180,6)	42,86	(190,3)	46,37	(205,9)
NL	21,82	(112,5)	23,38	(115,3)	24,54	(115,5)	26,27	(116,7)	25,18	(111,8)
A	21,57	(111,2)	22,22	(109,6)	23,32	(109,8)	24,71	(109,7)	25,39	(112,7)
P	14,46	(74,5)	14,77	(72,9)	15,69	(73,9)	16,59	(73,7)	11,40	(50,6)
FIN	19,27	(99,3)	20,53	(101,3)	21,43	(100,9)	23,22	(103,1)	25,51	(113,3)
S	19,84	(102,3)	20,59	(101,6)	21,65	(101,9)	22,96	(102,0)	27,80	(123,4)
UK	19,75	(101,8)	20,78	(102,5)	21,83	(102,8)	23,34	(103,6)	25,69	(114,1)
EFTA										
N	25,15	(129,6)	24,64	(121,6)	26,28	(123,7)	30,75	(136,5)	38,71	(171,9)
CH	24,83	(128,0)	25,76	(127,1)	26,97	(127,0)	28,52	(126,6)	36,46	(161,9)
MAIN PARTNERS										
US	29,49	(152,0)	31,03	(153,1)	32,78	(154,3)	35,28	(156,7)	39,20	(174,1)
JP	23,23	(119,7)	23,29	(114,9)	23,96	(112,8)	25,08	(111,4)	40,61	(180,3)
CAN	23,10	(119,1)	23,78	(117,3)	25,62	(120,6)	27,82	(123,5)	25,04	(111,2)

⁽¹⁾ Das BIP und insbesondere das durchschnittliche BIP pro Einwohner ist in ökonomischen Analysen einer der wichtigsten Indikatoren für räumliche und/oder zeitliche internationale Vergleiche. Für internationale Vergleiche wird das BIP in Landeswährung jedes Mitgliedstaates in eine gemeinsame Währung (in Ecu bis 1998, danach in Euro) mittels des amtlichen Wechselkurses umgerechnet. Allerdings spiegelt dies nicht notwendigerweise die wahre Kaufkraft einer Landeswährung auf ihrem ökonomischen Territorium wieder, denn das so konvertierte BIP ist nicht nur eine Funktion der Menge der auf dem ökonomischen Territorium produzierten Güter und Dienstleistungen, sondern auch des allgemeinen Preisniveaus. Daher liefert die einfache Verwendung des in eine gemeinsame Währung konvertierten BIP nicht unbedingt einen richtigen Hinweis auf das echte Volumen von Gütern und Dienstleistungen.

Um Verzerrungen auszuschalten, die auf unterschiedliche Preisniveaus zurückzuführen sind, werden zur Umrechnung transitive Kaufkraftparitäten (KKP) berechnet und verwendet. Diese Paritäten werden als gewogener Durchschnitt relativer Preise für einen Warenkorb von homogenen Gütern und Dienstleistungen ermittelt, wobei dieser Warenkorb vergleichbar und repräsentativ für jeden Mitgliedstaat ist. Die so erhaltenen „realen“ Werte des BIP sind in Kaufkraftstandards (KKS), einer von den Landeswährungen unabhängigen Einheit angegeben.

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

NewCronos: Thema 2
Bereich: aggs

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brussel Planistat Belgique Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planistat.be	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrogade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888 644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@statistik-bund.de	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 91 583 91 67 Fax (34) 91 579 71 20 E-mail: datashop.eurostat@ine.es	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: dppdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue Alphonse Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tél. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-2221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch Internet: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 28 FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakuja 13 B, 2.Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi Internet: http://www.tilastokeskus.fi/ttk/kk/datashop.html	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: infoservice@scb.se Internet: http://www.scb.se/info/datashop pleudatashop.asp	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 LONDON SW1V 2QQ United Kingdom Tel. (44-20) 75 33 56 76 Fax (44-1633) 81 27 62 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions, Enquiries & advice - R.CADE 1L Mountjoy Research Centre University of Durham DURHAM DH1 3SW United Kingdom Tel: (44-191) 374 73 50 Fax: (44-191) 384 49 71 E-mail: r-CADE@dur.ac.uk Internet: http://www-rCADE.dur.ac.uk	Haver Analytics Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten)
 Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 32649 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Roberto Barcellan Tel. (352) 4301 35802 E-mail: roberto.barcellan@cec.eu.int Eurostat/B2, L-2920 Luxembourg
 Ingo Kuhnert Tel. (352) 4301 35234 E-mail: ingo.kuhnert@cec.eu.int Fax (352) 4301 33879

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/fr/generals-ad.htm>
 E-mail: info.info@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALKARIJA – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren vom 1.1.2001 bis 31.12.2001
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

Papier: 360 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“

Papier: 42 EUR

Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“

Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“

Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“

Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“

Themenkreis 6 „Außenhandel“

Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“

Papier: 84 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen. Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____

Ihre MwSt.-Nr: f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.